

Anfangs nach erfolgter Huldigung schien aller Hader vergessen: pünktlich kam die Stadt ihren Verpflichtungen nach, regelmäßig wurden die vorenthaltenen Beden und Steuern gezahlt, dem Landesherrn Heeresfolge bis nach Friesland geleistet,¹⁾ doch nicht lange währte das Einvernehmen, kleine Conflicte blieben nicht aus, die allerdings hinter den wichtigeren Vorgängen in der Stadt zurücktreten.

Seit dem Ausgang des 15. Jahrhunderts hatte Göttingen mit ernstern Geldverlegenheiten zu kämpfen, bedeutende Ausgaben wurden durch die Hildesheim in der Fehde mit Bischof Bertold und Wilhelm dem Jüngeren, Braunschweig im Kampfe gegen Herzog Heinrich den Aelteren gewährte Unterstützung hervorgerufen, andere wegen der Kriegszüge der Fürsten; die

1) 1512 Juni 24 (ipso die Johannis baptiste) wurden Herzog Erich gegen die Grafen von Hoya und Schaumburg 30 geharnischte Reiter, 200 Bürger und Bauern zu Fuß, von denen $\frac{1}{3}$ mit „Knipbussen“ bewaffnet waren, 1 Schlange, 2 Halbschlangen, 1 kurze Halbschlange, 1 „Orgelwerk“, 1 Karren mit Pulver und Blei von 2 Göttinger Rathmannen und den Amtleuten von Fühnde und Friedland zugeführt. Juli 13 (am dage Margarete) kehrten sie heim. 1513 bewilligte der Rath von Göttingen auf die Mai 11 (myddewecken na exaudi) vorgebrachte Bitte Erichs, obgleich er sich mit dem Herzog 'itweller maten in ungnaden of myt unsern gilden in semmelicken ungeschirden handelen' befand, einen Zuzug von 300 Bürgern, 400 Bauern, 3 Halbschlangen, 2 „Orgelwerken“ und 1 Karren mit Pulver und Blei zum Schutze gegen den drohenden Einfall der genannten Gegner. Tags nach der Ankunft in Moringen wurde die Mannschaft wieder entlassen. Als Erich 1514 Jan. 11 (quarta post epiphanie) um Unterstützung gegen den Grafen Ezzard von Ostfriesland bat, entschloß sich Göttingen erst dann 120 Mann zu stellen, als Herzog Erich den vom Kaiser erworbenen freien Markt der Stadt zu überlassen versprach. Da es ein harter Winter war, wurde dieselbe Anzahl von Fußknechten für 4 fl. von den Gilden angeworben. Außerdem wurde der Rathmann Hans von Dransfeld mit 6 Stadtreisigen, 1 Orgelwerke, 10 Hakenbüchsen, 10 oder 11 Malter Mehl und einem Wagen abgefertigt. Beim Sturm auf eine Schanze im Butjadinger Lande am Nachmittage des 5. Februar (am dage Agnetis) zeichnete sich die Göttinger Abtheilung aus, indem sie zuerst das feindliche Werk erstieg. Ueber 400 von den Bertheidigern wurden getödtet, 500 gefangen. Aus der 'Ordinantia to bestellen de bolwarke' mitgetheilt von Dr. Raestner.